

Kiel, 30.04.2021

03. Mai - Tag der Sonne Agri-Photovoltaik - Chance für Land- und Energiewirtschaft

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts hat deutlich gemacht, dass ein schnellerer Ausbau der erneuerbaren Energien für die Erreichung der Klimaziele nötig ist. Daher muss die Nutzung der Sonnenenergie künftig noch eine viel größere Rolle spielen. Das gilt auch für Schleswig-Holstein. Neben dem erforderlichen Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Dächern oder den etablierten Freiflächen, z. B. an Autobahnen, kann Agri-Photovoltaik einen Beitrag zur Gewinnung von erneuerbarer Energie und damit zur Energiewende leisten. Doch noch gibt es erhebliche Hemmnisse für diese effektive Kombination von Land- und Energiewirtschaft. Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein (LEE SH) fordert, die Hindernisse für den Ausbau von Agri-PV zügig abzubauen.

Bei der Agri-Photovoltaik (Agri-PV) nutzen Landwirte ihre Fläche gleichzeitig für die landwirtschaftliche Produktion und die Erzeugung von erneuerbarem Strom durch Photovoltaik. Damit ermöglicht sie, PV-Leistung auszubauen bei gleichzeitigem Erhalt fruchtbarer Ackerflächen für die Landwirtschaft. Je intensiver die landwirtschaftliche Fläche unter der PV-Anlage genutzt werden soll, desto höher ist allerdings der Aufwand für den Anlagenbau. Bei extensiver Beweidung z. B. durch Schafe, sind nur marginale Anpassungen der PV-Anlage erforderlich. Für eine intensive Ackerkultur sind jedoch spezielle PV-Montagesysteme nötig. Die höhere Flächeneffizienz von Agri-PV geht somit mit höheren Investitions- und Betriebskosten einher.

Die Agri-PV-Technologie hat sich in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt und in fast allen Regionen der Welt verbreitet. Laut Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE eignen sich grundsätzlich alle Kulturpflanzen für den Anbau unter einer Agri-PV-Anlage. Das größte Potenzial für Synergieeffekte bei Agri-PV böten Dauerkulturen. Verschiedene Kern-, Stein- und Beerenobstarten sowie andere Sonderkulturen wie Spargel scheinen besonders geeignet. Da die Beschattung sich unterschiedlich auf die Erträge auswirkt sind schattentolerante Kulturen wie Blattgemüsearten (z. B. Salat) oder Feldfutterarten (Kleegrass) vorzuziehen. Auf Dauer- und Sonderkulturen sind bei günstigen Voraussetzungen kleinere PV-Systeme möglich. Im Ackerbau sind dagegen meist Anlagen mit einer höheren installierten Leistung notwendig, um Agri-PV wirtschaftlich umzusetzen.

Die Agri-PV-Anlagen bieten für die Landwirtschaft Zusatznutzen, weil sie vor Hagel-, Frost- und Dürreschäden schützen. Vorteile für das Pflanzenwachstum sind auch in windreichen Gebieten wie in Küstennähe zu

Ansprechpartner:

Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer, faller@lee-sh.de, 0431 22181451

erwarten, weil die Module als Windbrecher fungieren und so die Winderosion mindern. Eine landwirtschaftliche Doppelnutzung von PV-Freiflächenanlagen mit Schafhaltung ist in Schleswig-Holstein schon gängige Praxis.

„Wenn wir unsere Klimaziele erreichen wollen, müssen wir in unserem landwirtschaftlich geprägten Flächenland auch das Potenzial der Agri-Photovoltaik nutzen“, bekräftigt Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer LEE SH. „Der LEE SH fordert daher, dass das Land den Ausbau der Agri-PV forciert und sich für eine künftige Regelförderung nach EEG und eine Änderung des Baugesetzbuches einsetzt.“

Das EEG 2021 sieht erstmals Innovationsausschreibungen für Agri-PV ab 2022 vor. Dennoch gibt es erhebliche Herausforderungen für den Ausbau der Agri-PV:

- Eine duale Flächennutzung ist im gesetzlichen Regelwerk bislang nicht vorgesehen.
- Landwirte haben bei Nutzung von Agri-PV keinen Anspruch auf EU-Agrarsubventionen.
- Das Baugesetzbuch privilegiert die flächenneutrale Agri-PV nicht.

Über den LEE SH

Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein steht für die Vielfalt und gemeinsame Stärke der erneuerbaren-Energien-Branche. Als zentraler Ansprechpartner richtet sich der Verband an Politik und Gesellschaft, um Schwerpunktthemen dieser Branche zu transportieren, zu diskutieren und um die wirtschaftliche Bedeutung der erneuerbaren Energiewirtschaft im Norden zu unterstreichen. Zu den LEE SH-Mitgliedern gehören neben diversen Spartenverbänden auch über 150 Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen.

www.lee-sh.de